

DER STURM

MONATSSCHRIFT / HERAUSGEBER: HERWARTH WALDEN
DREIZEHNTER JAHRGANG / ZWEITES HEFT



Louis Marcoussis: Zeichnung

VERLAG DER STURM / G. M. B. H.

BERLIN W 9 / POISDAMER STRASSE 134a / FERNRUF AMT LÜTZOW 4443

Monatsschrift Der Sturm / Dreizehnter Jahrg.

Erscheint am fünften jedes Monats

Mit mehrfarbigen Kunstbeilagen, Holzschnitten (stets vom Stock gedruckt) und Zeichnungen

Dauerbezug / Ein Jahr 100 Mark / Ein Halbjahr 60 Mark / Einzelheft 10 Mark

Vollständige Exemplare des 1. bis 11. Jahrgangs je 100 Mark / 1., 3. und 4. Jahrgang vergriffen.

Von allen Holzschnitten der Zeitschrift Der Sturm sind signierte und nummerierte Handdrucke, von den meisten Zeichnungen Kunstdrucke käuflich zu erwerben. Die Originale sind verkäuflich.

Bücher

Franz Richard Behrens

Blutblüte / Gedichte

Geheftet 9 Mark / Gebunden 15 Mark

Hermann Essig

Der Frauenmut / Lustspiel

Ueberteufel / Tragödie

Ihr stilles Glück / Drama

Ein Taubenschlag / Lustspiel

Napoleons Aufstieg / Tragödie

Der Wetterfrosch / Erzählung

Jedes Buch 9 Mark / Gebunden 15 Mark

Kurt Heynicke

Rings fallen Sterne / Gedichte

12 Mark / Zweite Auflage

Kandinsky- Album

Mit 60 Abbildungen

150 Mark

Adolf Knoblauch

Die schwarze Fahne / Eine Dichtung

9 Mark

Kreis des Anfangs / Frühe Gedichte

15 Mark / Sonderausgabe 90 Mark

Ernst Marcus

Das Problem der exzentrischen Empfindung und seine Lösung

9 Mark / Zweite Auflage

Das Erkenntnisproblem

9 Mark / Zweite Auflage

Wilhelm Runge

Das Denken träumt / Gedichte

9 Mark / Gebunden 12 Mark

Paul Scheerbart

Glasarchitektur / In 111 Kapiteln

9 Mark / Sonderausgabe 90 Mark

Lothar Schreyer

Meer / Sehnte / Mann / Dramen

9 Mark

Nacht

6 Mark

Die neue Kunst

5 Mark

August Stramm

Du / Liebesgedichte

12 Mark / Dritte Auflage

Tropfblut / Gedichte

Gebunden 30 Mark

Gesammelte Dramen

Zwei Bände

Jeder Band gebunden 30 Mark

Max Verworn

Keltische Kunst / Mit Abbildungen

9 Mark

Herwarth Walden

Expressionismus / Die Kunstwende

Mit 140 Abbildungen

150 Mark

Die neue Malerei / Einführung in den Expressionismus / Mit 16 Abbildungen

12 Mark / Dritte Auflage

Gesammelte Schriften / Band I

Kunstmaler und Kunstkritiker

12 Mark

Das Buch der Menschenliebe

15 Mark / Sonderausgabe 60 Mark / Zweite Auflage

Die Härte der Weltenliebe / Roman

15 Mark / Gebunden 20 Mark

Sonderausgabe (Auflage 10) 90 Mark

Weib / Komitragödie

12 Mark / Sonderausgabe 90 Mark

Erste Liebe / Ein Spiel mit dem Leben

Die Beiden / Ein Spiel mit dem Tode

Sünde / Spiel an der Liebe

Letzte Liebe / Komitragödie

Glaube / Komitragödie

Jedes Buch 4 Mark 50 Pfennige

Kind / Tragödie

Trieb / Eine bürgerliche Komitragödie

Menschen / Tragödie

Jedes Buch 7 Mark 50 Pfennige

Sturm-Bücher

August Stramm

Sancta Susanna

Die Unfruchtbaren

Peter Baum

Kyland

Jedes Sturmbuch 4 Mark 50 Pfennige

Sturm-Bilderbücher

Ganzseitige Abbildungen der Hauptwerke

Je 24 Mark

I Marc Chagall

II Alexander Archipenko

III Paul Klee

IV Kurt Schwitters

VERZEICHNISSE DES VERLAGS DER STURM KOSTENLOS

DER STURM

MONATSSCHRIFT / HERAUSGEBER: HERWARTH WALDEN

Kritik der vor- expressionistischen Dichtung

Fortsetzung

Es wird für einen künstlerischen Menschen nie zu begreifen sein, dass man die Einteilung der Wörter in fünffüssige Jamben je für eine Kunstform gehalten hat. Diese Einteilung beweist die völlige Unkenntnis künstlerischer Gesetze und nur unkünstlerische Menschen konnten darauf verfallen, denn es liegen nicht etwa rythmische Gesetze vor, auch nicht etwa phonetische. Denn die Dramensprache der Klassiker entsteht aus Begriffen und ist nie nach Wortwerten komponiert. Und selbst die Begriffe, die sogenannten Gedanken, werden mit einer beispiellosen Unbeholfenheit vorgetragen. Die handelnden Personen, die nicht Kunstformen sind, sondern Menschen darstellen sollen, müssen ihre Erlebnisse und ihre Empfindungen aussagen. Sie haben also ein Interesse für den Leser nur insoweit, als er sich eben für die Person interessiert. Ein Zwang zur Anteilnahme wird durch die Methode der Aussage nie erreicht. Auch im Leben bedeuten Aussagen bekanntlich nichts. Man wendet gegen den Expressionismus ein, dass er nicht natürlich sei dass er konstruiere. Ist ein Drama von Schiller und Goethe etwa keine Konstruktion. Es sind Konstruktionen, aber nur so ungeschickte, dass sich die Balken biegen oder gebrochen werden müssen. Schiller ist zum Beispiel in der Jungfrau von Orleans nicht einmal imstande, seine Konstruktion in die fünf Akte seines Dramas unterzubringen. Er braucht als Fundament noch einen Prolog. Nur wird auf diesem Fundament nichts aufgebaut. Es ist Material, das verwendet wird, weil es vorhanden ist. Ein Vater verheiratet in gehobener Stimmung zwei Töchter, nicht ohne politische Anmer-

kungen und lässt von der dritten Tochter schlimmes befürchten. Nämlich, dass sie die Jungfrau von Orleans werden wird. Sie bestätigt in einer ausführlichen Schilderung selbst ihre Mission. Es ist also nicht einmal das Hauptmittel künstlerischer Wirkung, die Unmittelbarkeit erkannt. Es werden nur in dieser gehobenen Sprache verstandgemässe Auseinandersetzungen gebracht. Man nennt das bei den Klassikern Pathos. Oder will jemand behaupten, dass diese Wortverbindungen Eingebungen eines Triebes sind, dass sie nicht vielmehr Professoren-Gefühle auf Grund höherer Schulkenntnisse sind:

„Dies Reich soll fallen, dieses Land des Ruhms
Das Schönste das die ewige Sonne sieht
in ihrem Lauf, das Paradies der Länder
das Gott liebt wie den Apfel seines Auges,
Die Fesseln tragen eines fremden Volks?
Hier scheiterte der Helden Macht, hier war
das erste Kreuz, das Gnadenbild erhöht,
Hier ruht der Staub des heiligen Ludewig
Von hier aus ward Jerusalem erobert.“

Worauf ein anderer Landmann antwortet:

„Hört ihre Rede! woher schöpfte sie
die hohe Offenbarung? — Vater Arc.“
Dadurch, dass man von einer Offenbarung spricht, wird sie nicht künstlerisch sichtbar. Durch eine Ueberredung entsteht nie eine Ueberzeugung. In diesem Fall überredet der Autor die Jungfrau, an eine Mission auf Grund seiner geschichtlichen Kenntnisse glauben zu wollen. Es werden nicht einmal seelische Erlebnisse geschildert, wie behauptet wird. Es finden überhaupt keine Erlebnisse statt. Auf Grund von Geschehnissen wird eine Begeisterung konstruiert, die keinen Grund hat, weil sie unnatürlich und unkünstlerisch ist. Der

Wille zum Kampf ist zunächst eine Bestätigungssucht der Kräfte. Dieser Fall liegt hier nicht vor. Dann gibt es einen Willen zum Kampf aus der Not. Dieser Wille zum Kampf aus der Not der anderen ist das Thema der Konstruktion. Die Heldin selbst ist passiv konstruiert. Sie glaubt nicht an ihre Kraft, wohl aber an eine Berufung. Dieses Gefühl der Berufung müsste gestaltet werden. Gefühle werden aber nur durch künstlerische Mittel sichtbar. Die mittelbare Aussage überträgt niemals zwingend ein Gefühl. Denn die Aussage ist etwas Erlebtes, das Gefühl ein Lebendes. Das Gefühl kann also nicht aus einer Vergangenheit gestaltet werden, es kann sich nur gegenwärtig offenbaren. Diese Gestaltung des Gefühls kann nicht durch gefühlvolle Worte erreicht werden. Denn die Wörter haben ebensowenig Gefühl wie etwa die Töne oder die Farben. Oder hat ein Autor ein Gefühl für Wörter, der folgende Zeilen niederschreibt:

Veredle, euch bewahre vor dem Missgebornen Sohns des hirnverrickten Vaters! Diese Zeilen stammen auch von Schiller aus der Tragödie Die Jungfrau von Orleans. Warum ist nun diese Miss-geburt ein Heiligtum des deutschen Volks geworden. Geschichtskenntnisse werden auf fünf Füße gestellt. Die Wörter werden im Interesse des Stils platt gebogen. Und die Wirkung dieser fünf Plattfüße wird edles Pathos genannt. Die Dichtung kann nur aus Wörtern und nicht aus Füßen gestaltet werden. Selbst wenn man das Wort nur mittelbar, also als Begriffsbenennung verwendet, bleibt das Wort und seine Stellung zu andern Wörtern das entscheidende des künstlerischen Ausdrucks.

Herwarth Walden

Gedichte

Claire Goll

Du kommst

Du

Tötest alle Dezbemnesseln

Mit März

Mein Herz ruft schon Hyazinthen

Süss-süsser Rausch

Vergehen

Aus allen Augen duften Narzissen

Mir

Weinen Lachen

Und Taumel

Ich scheine Sonne

Hin-gebend

Demut

Du kommst!

Musik

Ich sonnstrahle wieder

Dich

Sengende Liebe

Flirres Leben

Zu allen Erdkugeln strömt mein Leid

In alles Leid verlodert meiner Sehnsucht

Aether

Rund Feuerball

Geschleuderte kleine Kugel

Hinaus

In zeitloses Glühn.

Ich gehe neben Dir

Neben Dir

Blinden meine Augen

Die Strassen kreissen

Meine Hände küssen Deinen Mantel

Bäume treiben Vögel

Nelken sind mit Liedern gefüllt

Deine Stirn ist mein Berg

Ich steige

Und stürze über Deinen Blick

In den Raum

Ins Irgendwo

Betrunkene Füße

Sinken

Es mait

Bald bringst Du die Erdkugel mit

Und den Frühling

In Seidenpapier

Deiner Stimme Frührot

Wolkenblut

Sind Deine Finger an mir

Blau-Krokus-Gefühl

Von Deinen Augen ich blühe

Traumentgegen

Es mait.

Du — Ich

Wir sind traumblutig

Vom selben Stern

Und einer Dämmerung

Aus Ur
Du und ich.
Durch die Zeit
Durch den Raum
Durch die Welt stürz ich mich
In Dich
Knabe — Gott
Sinke wieder
Unendlich
Jahrtausend
Das Ur.

Gedicht

Vorgestern spiegele ich Dich
Sonne
Nachts spielen wir Stern
Fangen Wind
Gestern regnet es schon
Aber heut ist es erdkalt
Meine Augen frieren zu
Oede Weiher
Scherben auf dem Grund
Rostige Nägel
Und ein ertrunkenes Herz
Zerstorben
Stumm
Nichts rauscht von Dir
Sonne
Wind
Stern.

Gedichte

Willy Knobloch

Prozession

Spitzbogenfenster zerfallen ein Streben . . .
Blaugoldne Sterne funkeln das Leben
Ewig kreist zuckend das Rote licht
Keuchen Atmen Mönche Demut
Bürden sehnen schwere Herzen
Bergen Hüllen Dumpfen Graus
Schwarze Kreuze Ragen
Steilen
Goldne Ketten klirren
Klangen
Kerzen Schwälen Rauchen
Duften
Glocken schwingen
quälen
dumpf
Lichter teilen stieben Fäden
quellen

Ringen
Binden Staub . . .

Spitzenkleider hauchen barmen
lange lange Bahnen
wandern
himmeln
quälen
wellen
wogen
kriechen

Er lacht
zerzt
gellt
und
martert
Blut
Blut

Blut und Schweiss
Hängen Hölzer
Quasten
Stricke
Ringe
Er Lacht
Zerzt
Gellt
Und Martert
Blut

Gebären

Weissblaue Blumen zerschreien graue Betten
Anklagen gellen zerwühlte Fäuste
Lichter strahlen Lügen
Menschgewordne Wände lachen
Spotten
Grinsen
Hohn
Decken stürzen schiefe Bahnen
Fensterscherben klirren wirre Gitter
Wirre Mäuler speien Blut
Blut und Blut
Menschenblut
Wehes Leiden quellen Fruchten
Bären ohne Leiber Leiber
Leiber bären Menschenleiber
Weisse Leiber
Bunte Leiber
Schatten ringen tiefe Furchen
Ackerböden spriessen Sorgen
Quälen
Dumpfen
Bären
Mensch . . .

Die Erde der Gottschreie

Franz Richard Behrens

Lothar Schreyer der Isadora Duncan und dem
Smolny in Petrograd

Armebreiten

Immer
Freuer
Quer ra
Immer
Freuer
Wievielter
Immer
Schick
Freuer

Wert

Sterner
Gelt führ geb
Reine
Zanken
Sterner
Mond
Reine
Sterner
Knechtknie
Reine
Strebe

Du wirst nicht töten

Lieb
Biss geborsten bot
Wäger
Morden
Lieb
Meissel
Wäger
Stumpfnase
Lieb
Land
Wäger

Sommer

Einer
Süchter
Einer
Süchter
Einer
Süchter
Ob acht

Zerstäubung

Sünde
Lotse druck
Krieger
Vorderarm
Sünde
Zube
Krieger
Sünde
Stein
Krieger
Völlig

Jeder Vater hat tausend Söhne

Toder
Träne
Wegsam
Toder
Träne
Schleifen
Toder
die meisten
Träne

Nirgends

Leide
Peitscher
Eu ar
Leide
Peitscher
Leide
Bund zwei
Peitscher
Bann

Genommen werden

Mensch
Mädchenstube
Tierer
Gewand
Mensch
Bot brech Brüder
Tierer
Lebehoch
Mensch
Wittert wund zeih
Tierer
Ofen
Mensch
Gestalt gestirn
Tierer

Nordwind
Mensch
Kautschukkegel
Tierer

Mit mir

Bruder
Immer
Freund
Drittel
Bruder
Zwitscher
Freund
Sturz
Bruder
Heidelbeerhecke
Freund
Fast
Bruder
Freund
Mahlen

Von dort

Mir
Hermelin
Blute
Sumpfig
Mir
Log
Blute
Morast
Mir
Heute
Blute
Halt
Mir
Gatt
Blute

Verlangen

Grüner
Lebe
Grüner
Karussell
Lebe
Maskenmass
Grüner
Roche
Lebe
Sauerampfer
Grüner
Schimmel schindet
Lebe

Weltdurchsucher

Wellen
Samen
Wellen
Becher
Samen
Wellen
Wecker wegfallen
Samen

Du weisst es schon

Schenker
Sonst um schlag
Friede
Los
Schenker
Pelz perl
Friede
Kenne
Schenker
Mädchen
Friede
Darben
Schenker
Schade
Friede
Ird
Schenker
Granatengrafen
Friede

Und dass die Sterne dort stehen

Freuer
Truppt
Freier
Stecknadel
Freuer
Langsamen
Freier
Such
Freuer
Well
Freier
Feger
Freuer
Freier
Zug

Genug

Immer
Lockig
Beter
Schlichten

Immer
Milch
Beter
Immer
Meid
Beter
Talg

Macht uns die Erde wieder frei

Wäger
Uhr
Einer
Wäger
Vor
Einer
Kurs
Wäger
Einer

Innewerden

Süchter
Siedel
Sterner
Geheissen kneif litt
Süchter
Bring
Sterner
Weizen
Süchter
Sterner
Messe mergel

Müde der Mühe

Peitscher
Füge
Toder
Entzwei
Peitscher
Toder
Kräuter
Peitscher
Wurm
Toder
Peitscher
Rück
Toder
Reize
Peitscher
Hör
Toder

Wohin ihr euch haltet

Krieger
Wand
Leide
Maul
Krieger
Breit
Leide
Spröden
Krieger
Leide
Schäd

Hingabe

Freund
Mir
Freund
Grasplatz
Mir
Freund
Bluthaus
Mir
Greu

Hier gilt es nicht Mann und nicht Weib

Blute
Leibe
Mensch
Blute
Zähe
Mensch
Neuem
Blute
Mensch
Morg
Blute
Perch
Mensch
Neinstelle
Blute
Mensch
Spinnrad spitz

Wen hast du

Tierer
Mittelrippe
Bruder
Posten
Tierer
Bruder



Louis Marcoussis: Zeichnung

Chlor
Tierer
Miet
Bruder
Elle leckt

Antreibung

Leuchten
Tender
Lebe
Himmelgegend Herreich
Leuchten
Zeder
Lebe
Eiche
Leuchten
Lebe
Schnur

Ueberlassen

Samen
Feuerfege
Grüner
Auswegweit
Samen
Schuppe
Grüner
Ebenso viel
Samen
deshalb
Grüner
Tagstosse
Samen
Grüner
Fug fährt

Weil ich in den Zaum beisse

Junge
Freuer
zu lasse zuzieh
Junge
Enkelin
Freuer
Schneid
Schnitzel
Junge
Gilst
Freuer
Dünndurch

Wenn alles gut

Friede
Immer

Himmelhinab
Friede
Weihkessel
Immer
Aushand
Friede
Immer
Kommen

Entdeckung des Menschen

Freier
Schenker
Raum zeit Zelle
Freier
Schnürleib
Schenker
Gang
Freier
Statt
Schenker
Duze

Ablauf

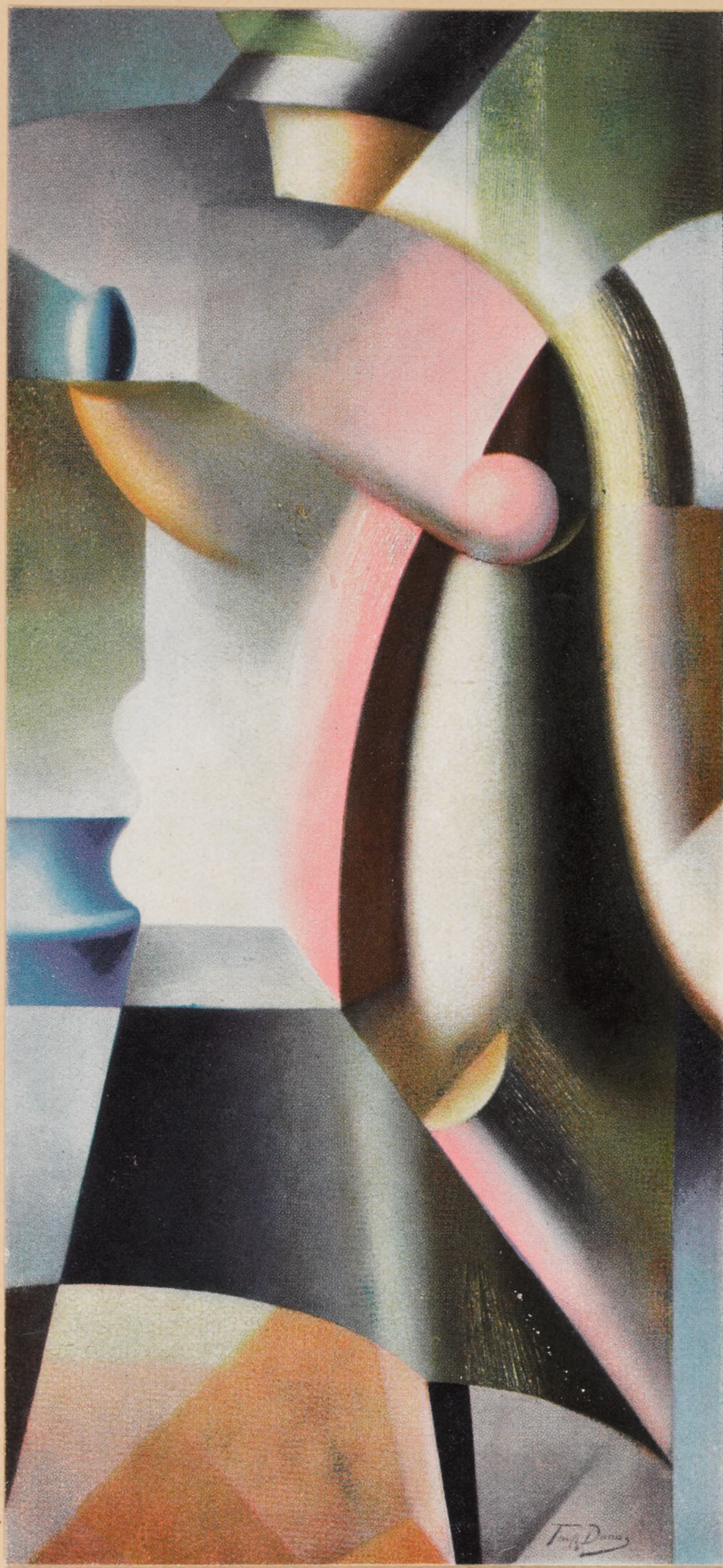
Grüner
Wellen
Gärtnermesser
Grüner
Bären barm
Wellen
Friedhof
Grüner
Dachfenster
Wellen
Ruderruhe

Nebenbei

Wellen
dränge Gedärme
Leuchten
Wellen
Genesen
Leuchten
Bettleger
Wellen
Bündel
Leuchten
Bewill

Wo ich noch nicht geboren war

Wäger
Flecken
Reine
Garbe



Tour Donas: Tanz / Farbdruck

Wäger
Vater
Reine
Weichen
Wäger
Kaum
Reine
Sitzen
Wäger
Reine
Eingiessen

Vorwonne der Feindesliebe

Reine
Süchter
Betteln
Reine
Süchter
Binder
Reine
End
Süchter
Radscheide

Die Heiligkeit des Ueberschwangs

Lieb
Mangeln
Sterner
Knöpfer
Lieb
Löffellocker
Sterner
Zeugen
Lieb
Erst ersticken
Sterner
Feldhüter
Lieb
Sprengspröder
Sterner
Hageln hafer
Lieb
Zumarsch
Sterner

Ausserdem gibt es nichts in der Welt

Einer
Fassen
Lieb
Lauf leg
Einer
Lieb
Wärs

Einer
Wenigstens
Lieb
Einer
Nimmt
Lieb
Lisch
Einer
Lieb
Einer
Find
Lieb
Kochte
Einer
Mit
Lieb
Rosenkranz
Einer
Lieb
Weide

Vergeudung

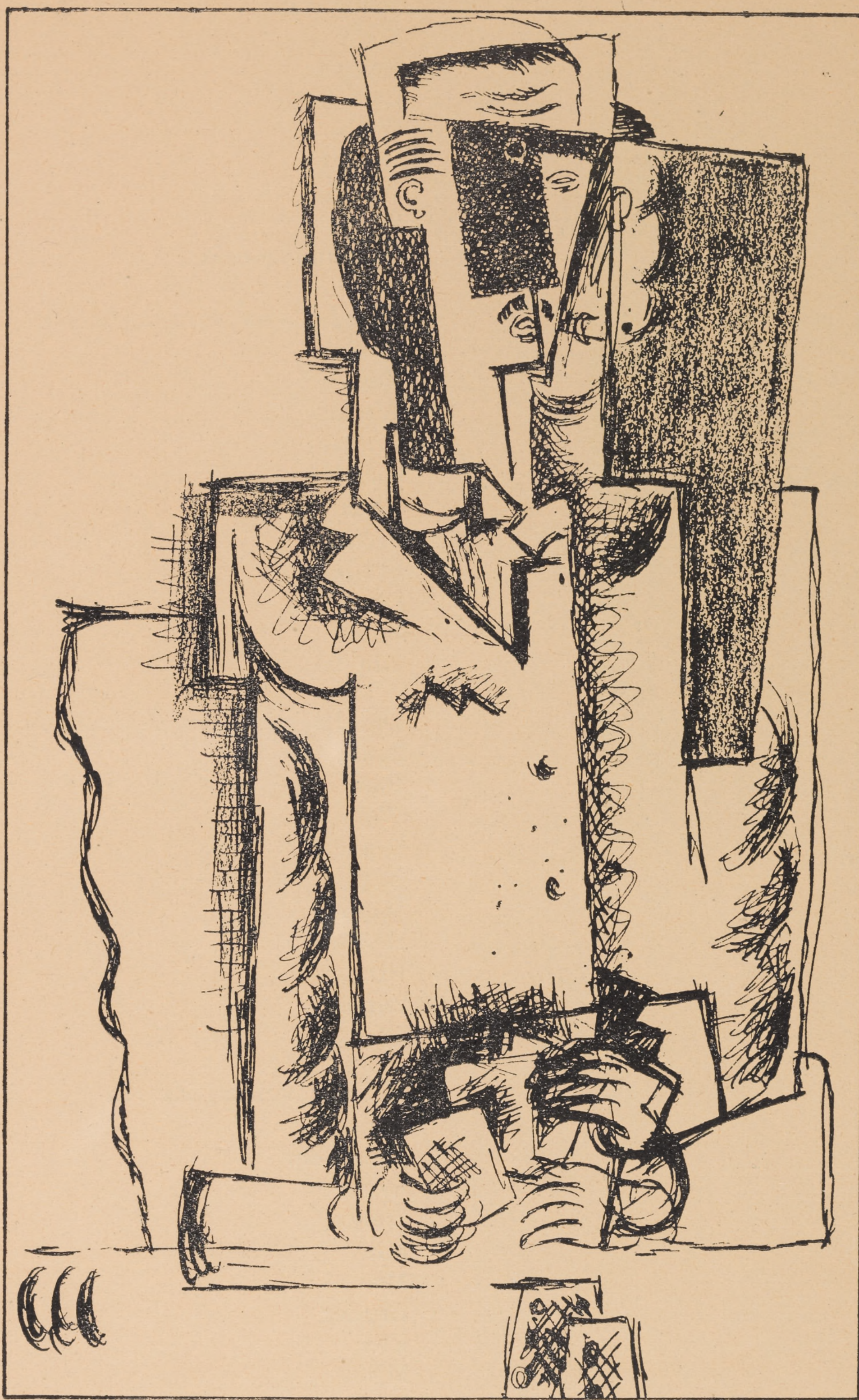
Sünde
Toder
Sass sinken
Sünde
Toder
Papagei
Sünde
Robbe
Toder
Geheitert

Geborener

Leide
Gurk
Sünde
Hundehusten
Leide
Nadelhaar
Sünde
Prahlen
Leide
Scholten
Sünde

Beengung

Träne
Krieger
Träne
Krieger
Dämmer
Träne



Louis Marcoussis: Le joueur

Punkt
Krieger
Träne
Krieger
Zickzack

Erdinneres

Peitscher
Träne
Solch
Peitscher
Träne
Aufzieh
Peitscher
Träne

Stärkung des Stärkeren

Mensch
Mir
Ahn
Mensch
Taugen
Mir
Mensch
Hungerhäng
Mir

Vorschreiten

Mann
Schirm
Mensch
Winzer
Mann
Schreiten
Mensch
Warst wende
Mann
Acht Tage
Mensch
Braunbrauch
Mann
Unter schafft
Mensch
Störe
Mann
Wegweiser
Mensch
Schrägschoss
Mann
Mensch
Nipp

Fliessendes

Mensch
Schon Eis
Weib
Mensch
Lass nach
Weib
Mensch
Tausche
Weib
Neunundneunzig

Wieder von vorn anfangen

Bruder
Mann
Wackel
Bruder
Distel
Mann
Breiten
Bruder
Er
Mann
Tau

Die Begierde der Keuschheit

Bruder
Pfote
Weib
Bruder
Bieg
Weib
Decke
Bruder
Zonen
Weib

Es gibt keinen Zweck

Mir
Drechseln
Bruder
Steig
Mir
Mu
Bruder
Fiel
Mir
Wider
Wieder
Bruder
Grab giess
Mir
Bruder
Zunft

Haben

Mann
Blute
Mann
Lauch
Blute
Beet
Mann
Blute
Mann
Blute
Mann
Mönch
Blute
Urenkel
Mann
Drehkreuz
Blute
Ei
Mann
Barfuss
Blute

Geringes

Freund
Zerspringen
Blute
Zink
Freund
Blute
Warb
Freund
Blute

Anfang

Blute
Schrein
Weib
Blute
Misse
Weib
Blute
Walz
Weib
Schlitt

Befreier kommt zu früh

Tierer
Wolkenbruch
Blute
Tierer
Bog

Blute
Tierer
Blute

Nichts

Mann
Tierer
Mann
Tierer
Mann
Rat
Tierer

Woher denn

Weib
Mir
Sud
Weib
Mir
Gleich
Weib
Mir

Die Schlacken des Besten

Freund
Länder
Mann
Viertelstunde
Freund
desto
Mann
Freund
Brand stecken
Mann
Wollte

Der mehr will

Tierer
Kegel schieben
Mann
Tadeln
Tierer
Drehen
Mann
Rindern
Tierer
Samen
Mann
Wetterlich
Tierer
Mann
Gold

Nie zuvor

Junge
Immer
Junge
Wespe
Immer
Bude
Junge
Würz
Immer
Schluss
Junge
Immer
Junge
Immer
Zeige

Erfüllung

Friede
Ringel
Beter
Friede
Beter
Zischeln
Friede
Tür
Beter

Sogleich anfangen

Beter
Innern
Junge
Kranz
Beter
Junge
Faden
Beter
Junge
Lerche

Aenderung

Junge
Freier
Holl
Junge
Schock
Freier
Herunter
Junge
Fackel
Freier
Junge
Leichen
Freier

Kennzeichen

Freier
Wischer
Friede
Krebs
Freier
Zylinder
Friede
Freier
Pass
Friede
Schiebe

Man möchte leben

Beter
Finger
Freuer
Siegelsing
Beter
Weinbeere
Freuer
Beter
Freuer
Kleine
Beter
Grube
Freuer
Kresse
Beter
Freuer
Stimmen

Ergriffen

Schenker
Vaterveilchen
Beter
Schund
Schenker
Schritt
Beter
Schenker
Lage
Beter

Wenn die Menschen erwachen

Immer
Schenker
Immer
Lenk
Schenker
Ra schien
Immer
Scheit
Schenker

Wie ich sollte

Schenker
Warze
Freuer
Aeug
Schenker
Schulter
Freuer
Welk
Schenker
Freuer
Stiegenstich

Wir vernichten die Zeit

Schenker
Klettern
Immer
Rest
Schenker
Wachtel
Immer
Rauch
Schenker
Seudel
Immer
Lehm
Schenker
Levkoje
Immer
Sumpf
Schenker
König
Immer
Quer
Schenker
Geländer
Immer

Girren

Freuer
Engherz
Grüner
Freuer
Daraus
Grüner
Olm
Freuer
August
Grüner
Fasser

Die wichtigste Sache

Lieb
Mensch
Leitung
Lieb
Klitsch
Mensch
Phriem
Lieb
Rempeln
Mensch
Susel

Ueber alles hinaus

Mensch
Brach Brachse
Freuer
Mensch
Pflege Pfirsiche
Freuer
Mensch
Lichtengel
Freuer
Werder

Was das alles uns angeht

Sterner
Träne
Sterner
Diemen
Träne
Beblümt
Sterner
Bachbunge Bache
Träne
Dom
Sterner
Alaaf
Träne

Vorgang

Freuer
Grases
Peitscher
Maid
Freuer
Peitscher
Freuer
Beizeiten
Peitscher
Zweien
Freuer
Rechte Hand

Peitscher
Tobel
Freuer
Zuweilen
Peitscher
Allerhöchst
Freuer
Peitscher
Tochterlich

Miteinander

Mann
Heiopopeio
Bruder
Maie
Mann
Dienerin
Bruder
Toni
Mann
Bruder
Lehe

Sammeln

Immer
Zuber
Grüner
Zinke
Immer
Grüner
Seising
Immer
Torfen
Grüner
Wochen

Weiber

Vasari

Nach Mitternacht
Unter vereinsamtengleichmässigen Torbogen:
Lampen gähnen müdes gelbsüchtiges Licht.

Ein Mann steht gegen ein Gitter gelehnt:
Zeitlos, knochiges Gesicht, undurchdring-
liche Augen.

In Lumpen gekleidet.

Die Kälte peitscht sein Gesicht.

Sein Hauch wärmt seine Hände nicht mehr.

Ein bereifter Nachtwandler eilt vorüber und
summt ein Hurenlied.

Zwei vergraute, schlammverkrustete Dirnen
stehen etwas abseits.

Sie rauchen.

Sie sprechen vor sich hin und mustern die
wenigen Passanten.

Jetzt betrachten sie aufmerksam den unbe-
weglichen in Nebel gehüllten Mann.

1. Dirne — Wer ist dieser zerlumppte Kerl?

2. Dirne — Alle Abende . . . zur gleichen
Stunde . . . wartet er . . . so oft vergebens.

1. Dirne — Auf irgend ein Almosen!

2. Dirne — Nein . . . er ist stolz . . . auf
ein Weib.

1. Dirne — Auf ein Weib? Dieser Jammer-
lappen?

2. Dirne — Ja . . . auf ein Weib . . . seine
ehemalige Geliebte . . . immer noch schön.
Sieh! Er ist der Schatten eines intelligenten
Menschen . . . und dieses Weib . . . sie hat
sein Blut verseucht. Auch sein Gehirn und
seine Seele . . . der Narr.

1. Dirne — Und was macht er.

2. Dirne — Er wartet . . . er wartet immer
. . . bis sie vorüberkommt . . . immer mit
neuen Männern. Und wenn sie ihm nahe
kommt, spuckt sie ihm ins Gesicht . . .

1. Dirne — Und er?

2. Dirne — Er ist glücklich . . . glücklich
etwas von ihr zu empfangen.

(Lange Pause)

1. Dirne — Welch ein Idiot!

2. Dirne — Welch Übermann!

Deutsch von Anna Well

Inhalt

Herwarth Walden: Kritik der vorexpressionistischen Dichtung / Fortsetzung

Claire Goll: Gedichte

Willy Knobloch: Gedichte

Franz Richard Behrens: Die Erde der Gottschreie

Vasari: Weiber / Deutsch von Anna Well

Louis Marcoussis: Zwei Zeichnungen

Tour Donas: Tanz / Farbdruck

Februar 1922

VERLAG DER STURM / G. M. B. H.

BERLIN W 9 / POTSDAMER STRASSE 134a / FERNRUF AMT LÜTZOW 4443

Musik

Herwarth Walden

Gesammelte Tonwerke

Dann / Vergeltung / Verdammnis / Werk 11—3

Dichtungen von Else Lasker-Schüler

Für Gesang und Klavier / Je 6 Mark

Bruder Liederlich / Werk 5¹

Für Gesang und Klavier / 6 Mark

Entbietung / Werk 9²

Dichtung von Richard Dehmel

Für Gesang und Klavier / 6 Mark

Zehn Dafnislieder / Werk 11

Zu Gedichten von Arno Holz

Für Gesang und Klavier / 30 Mark

Die Judentochter / Werk 17¹ / 10 Mark

An Schwager Kronos / Werk 17²

Für Gesang und Klavier / 7 Mark 50 Pfennige

Schwertertanz / Werk 18

Für Klavier / 9 Mark

Der Sturm / Heeresmarsch / Werk 21

Für Klavier / 3 Mark

Tanz der Töne / Werk 23

Für Klavier / 4 Mark 50 Pfennige

Sturm-Karten

Jede Karte 1 Mark

Nach Gemälden, Zeichnungen und Bildwerken folgender Künstler:

Alexander Archipenko 3	Fernand Léger 2
Rudolf Bauer 4	August Macke 1
Fritz Baumann 1	Franz Marc 1
Willi Baumeister 1	Carl Mense 1
Vincenc Benes 1	Jean Metzinger 1
Umberto Boccioni 2	Johannes Molzahn 2
Campendonk 2	Georg Muche 1
Marc Chagall 5	Gabriele Münter 1
Robert Delaunay 1	Negerplastik 1
Lyonel Feininger 1	Oskar Schlemmer 1
Albert Gleizes 2	Georg Schrimpf 1
Jacoba van Heemskerck 3	Kurt Schwitters 1
Hjertén-Grünwald 1	Gino Severini 3
Alexei von Jawlensky 2	Arnold Topp 1
Kandinsky 2	Maria Uhden 1
Paul Klee 1	Nell Walden 1
Oskar Kokoschka 2	William Wauer 6
Otakar Kubin 1	Marianne von Werefkin 1

Sturm-Ausstellungskataloge

Mit Abbildungen

Alexander Archipenko Skupina

Molzahn Gino Severini

Je 1 Mark

Tour Donas — Nell Walden / Franz Marc / Iwan Puni

Je 5 Mark

Erster Deutscher Herbstsalon Der Sturm 1913

Mit 50 Abbildungen in Kupfertiefdruck

6 Mark

Kunstdrucke aus dem Verlag Der Sturm

Auf Japanpapier

Jeder Kunstdruck 10 Mark

Rudolf Bauer

Schwarz-Weiss-Komposition 14

Umberto Boccioni: Abschied / Die Abfahrenden
Die Zurückbleibenden

Campendonk: Zeichnung

Marc Chagall: Intérieur / Der Jude / Der Geigen-
spieler / Die Schwangere / Essender Bauer / Mädchen

Robert Delaunay: Der Turm

Lyonel Feininger: Klein Schmidthausen

Mark Wippach II

Jacoba van Heemskerck: Baum / Landschaft

Kandinsky: Zwei Zeichnungen

Paul Klee: Kriegerischer Stamm

Oskar Kokoschka: Menschenköpfe: 1 Adolf
Loos / 2 Herwarth Walden / 3 Karl Kraus
4 Richard Dehmel / 5 Paul Scheerbart / 6 Yvette Guilbert

Oskar Kokoschka: Tierbilder

Fernand Léger: Akt

Franz Marc: Katzen

Johannes Molzahn: Zeichnung

Gino Severini: Tango argentino

William Wauer: Sehnsucht / Tanz

Farbige Kunstdrucke

Jedes Blatt 15 Mark

Alexander Archipenko: Aquarell

Willi Baumeister: Grosse und kleine Figur

Marc Chagall: Intérieur / Aquarell

Marc Chagall: Kutscher / Aquarell

Marc Chagall: Akt / Aquarell

Albert Gleizes: Gemälde

Reinhard Goering: Aquarell

Jacoba van Heemskerck: Landschaft / Gemälde

Kandinsky: Aquarell 2 / Aquarell 6

Paul Klee: Spiel der Kräfte einer Landschaft

Fernand Léger: Kontrast der Formen / Gemälde

Franz Marc: Pferde / Aquarell

Jean Metzinger: Landschaft / Gemälde

Marcoussis: Stilleben

Nell Walden: Todfrühling

Sturm-Buchhandlung

Berlin W 9 / Potsdamer Strasse 138a

Fernruf Amt Lützow 4443

Expressionistische Kunst und Dichtung

Ausländische Bücher

Verkauf guter Bücher und Kunstdrucke

VERZEICHNISSE DES VERLAGS DER STURM KOSTENLOS

KUNSTAUSSTELLUNG DER STURM

BERLIN W 9 / POTSDAMER STRASSE 134a / AM POTSDAMER PLATZ

Geöffnet täglich von 10—6 Uhr / Sonntags von 11—2 Uhr / Monatlicher Wechsel

Hundertfünfte Ausstellung

Februar 1922

Moholy-Nagy

Peri

Sturm-Gesamtschau

Hundertsechste Ausstellung

März 1922

Fernand Léger

Willi Baumeister

Gesamtschau des Sturm

Tageskarte 2 Mark

STURM-ABENDE

Jeden ersten und dritten Mittwoch 7³/₄ Uhr in der
Kunstaussstellung Der Sturm Potsdamer Straße 134a

Ständige Mitwirkende: Rudolf Blümner / Rezitation

Herwarth Walden / Musik

Karten 6 Mark 70 Pfennig an der Abendkasse und im Vorverkauf Sturm-Buchhandlung / Potsdamerstr. 138a

Der Sturm / Berlin

Auswärtige Ausstellungen:

Göttingen / Antwerpen

Der Sturm übernimmt die Veranstaltung von Sturm-Ausstellungen (Gesamtschau und Einzelausstellungen) in allen Städten und Ländern. Der Sturm vermittelt nur den Verkauf von Werken der Künstler, die er durch eigene Ausstellungen anerkennt.

Ständige Verkaufsstelle für Graphik

Verlag Der Sturm G. m. b. H.

Potsdamer Straße 134a / Gartenhaus rechts II

Neuanzeigen Der Sturm

Sturm-Bilderbücher

V. Maler des Expressionismus

15 Farbdrucke: Kandinsky / Chagall usw.
100 Mark

Farbige Kunstdrucke

Marc Chagall: Jude
15 Mark

Kurt Schwitters: Merzzeichnung ra
15 Mark

Rudolf Blümner

Der Geist des Kubismus und die Künste
Mit Abbildungen
20 Mark

Anzeigen werden nicht aufgenommen / Verantwortlich für die Schriftleitung: Lothar Schreyer
Verlag Der Sturm G. m. b. H. / Berlin W 9 / Druck: Druckerei für Bibliophilen / Berlin NO 18